# Kurzprotokoll – Austausch ViewBay (TP1) und HiOS

Teilnehmer: Thomas Pflugbeil[1], Markus Reisenbüchler[2], Tobias Liepert[2]

[1] HiOS, Technische Universität München [2] TP1, Technische Universität München

**Webconferenz am 24.03.2020**

Themen: Austausch zur Hydrologischen-Hydraulischen Kopplung

1. TP1 präsentierte die Kopplung PROMET (TP3) mit TELEMAC2D (TP1): PROMET basiert aktuell auf einem 1x1 km großen Raster für ganz Bayern, indem die Fließwege über das DGM und der Flowaccumulation definiert werden. Diese können mittels einen Programms von TP1 näherungsweise, automatisch den tatsächlichen Flüssen (Koordinaten) zugeordnet werden. Die seitlichen Flüsse in den Hauptfluss könnten über lokale Quellterme im Programm T2D zugegeben, was aber die Rechenzeit vergrößert, bei noch fraglichem Mehrwert bei der Genauigkeit. Die Zuflüsse an den Gerinnerändern – Randbedingungen für T2D – können direkt aus Promet übernommen werden. TP1 erscheint es so, dass je nach Länge des Flusses bis zum hydraulischen Gebiet bzw. Größe des Einzugsgebietes die Genauigkeit des hydrologischen Abflusses im Vergleich zu gegebenen Pegelwerte abnimmt. Dies wurde auch von HiOS bestätigt. Aktuelle, überarbeitete Ergebnisse aus TP3 stehen aber noch aus.
2. HiOS präsentiert die Kopplung WASIM/LARSIM und TELEMAC: Aufgrund der kleineren Berechnungsgebiete ergeben sich Vorteile und die Zugabeflüsse in das hydraulische Modell aus dem hydrologischen Modell sind genauer. Auch kann das kleinere Gebiet mit einem deutlich feineren Raster hydrologisch berechnet werden (WASIM 50m, LARSIM 100m), was die Flüsse tendenziell genauer lokalisiert.
3. Gemeinsame Daten:
    - Landnutzungsdaten: HiOS verwendet die „tatsächliche Nutzung“ aus den ALKIS-Daten als Identifikation der Landnutzung und somit der Belegung der Oberflächenrauheit (Strickler, Werte LfU-Leitfaden). TP1 besitzt ATKIS/ALKIS-Daten für ganz Bayern, von HiOS bekommen. Es fehlt hier noch eines Werkzeuges für das automatische Clipping auf das Berechnungsgebiets. Grundsätzlich ist hier die Herangehensweise aber konsistent für hydrodynamische Modellierung.
    - FGN1: HiOS erstellte im Rahmen deren Pilotgebiete ein FGN1, das grundsätzlich auch interessant ist für TP1. In TP1 wird das FGN25 verwendet, um Zusammenflüsse und Ausleitungen und generell die Flüsse zu identifizieren. Ein genaueres FGN reduziert Fehlerquellen. Da das FGN1 nicht bayernweit verfügbar ist, ist eine aktuelle Verwendung aber nicht möglich.

Ausblick: Sobald neue Ergebnisse aus der Kopplung bei TP1 vorliegen wird ein weiterer Austausch/ Diskussion dieser mit HiOS vorgeschlagen, um diese mit deren Expertise zu bewerten.